

---

## **Prof. Dr. Andreas Dietrich, Mitglied des Bankrats** Erstmalige Wahl 2024

Andreas Dietrich, Richterswil, geboren 1976, Schweizer Staatsbürger

- Mitglied des Bankrats
- Doktorat in Wirtschaftswissenschaften, Universität St. Gallen
- Institutsleiter und Professor für Banking und Finance, Leiter Kompetenzzentrum «Financial Services Management», Institut für Finanzdienstleistungen IFZ der Hochschule Luzern - Wirtschaft

### **Berufliche Stationen**

Unternehmensberater im Finanzdienstleistungssektor bei Deloitte Consulting, Zürich,  
Assistent am Schweizerischen Institut für Banken und Finanzen, Universität St. Gallen,  
Forschungsaufenthalt an der DePaul University, Finance Department, Chicago, Dozent an der  
Hochschule Luzern - Wirtschaft

### **Weitere wesentliche Interessenbindungen (Stand: 1. August 2024)**

1. Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Risiko- und Strategieausschusses der Luzerner Kantonalbank, Luzern
2. Mitglied der Fachkommission Digitalisierung der Schweizerischen Bankiervereinigung, Basel
3. Vorstandsmitglied von swissVR, Risch-Rotkreuz
4. Gesellschafter Dietrich BaBe GmbH, Richterswil

**Wesentliche Interessenbindungen  
der Mitglieder des Bankrats**

**Weitere wesentliche Interessenbindungen der letzten fünf Jahre  
(Stand: 1. Januar)**

2024	2023*	2022	2021	2020
Mitglied, Verwaltungsrat, Luzerner Kantonalbank, Luzern				
Mitglied, Fachkommission Digitalisierung, Schweizerische Bankiervereinigung, Basel				
Vorstandsmitglied, swissVR, Risch- Rotkreuz				
Gesellschafter, Dietrich BaBe GmbH, Richterswil				

Anmerkungen zur Tabelle:

<input type="checkbox"/>	Aktuelle Interessenbindung.
<input type="checkbox"/>	Noch nicht oder nicht mehr aktuelle Interessenbindung.
<input type="checkbox"/>	Noch nicht oder nicht mehr Mitglied des Bankrats.

\* Mit dem Ziel einer homogenen Darstellung der Interessenbindungen der Mitglieder des Bankrats wurde der relevante Wesentlichkeitsbegriff ab 2023 strikter angewandt. Die Interessenbindungen, die im Rahmen einer internen Überprüfung als unwesentlich beurteilt wurden, werden ab 2023 nicht mehr aufgeführt.